

[Star]a. wie → [Monat]a.: a *Schdärauch* Beilngries.

DWB X,2,264.

[Stein]a. fachsprl.: s *šdōaaug* „Steinöffnung ... Zulauf für das Mahlgut“ HÖCHSTETTER Müllerhandwerk 56.

[Stiel]a. wie → [Glotz]a., °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*Schtuaung* Dachau; °*gell, dōi is schōi, dou treibts da dei Stülaugn auβa* Frauenbg PAR.

DWB X,2,2842.

[Stier]a. 1: °*Stiaaug* „Auge des Stiers“ Jachenau TÖL.– 2 wie → [Glotz]a., OB, OP vereinz.: *dea hod de reinstn Stiaraung* Erding.– 3 wie → [Ochs(en)]a.4: °*Stieraug* „Spiegelei“ Innernzell GRA.– 4 wie → [Bummel]a., °OB, °NB, °MF vereinz., teilw. veralt.: °*Stieraug* „Schusser mit farbigen Glaseinlagen“ (Ef.) Anzing EBE.– 5: *Stieraugn* dauernd feuchte Stelle in Äckern oder Wiesen Wildenranna WEG.– 6 Deutsche Schwertlilie (*Iris germanica*): *Schdiraung* „blaue Schwertlilie“ Gottsdorf WEG.

WBÖ I,465; Schwäb.Wb. V,1759; Schw.Id. I,138f.– DWB X,2,2857.– W-5/52.

[Suckel]a. wie → [Bätzlein]a.3: °*Suglaugn* „kleine Augen“ Neukchn KÖZ.– Zu → *Suckel* 'Schwein'.

Mehrfachkomp.: [Sau-suckel]a. dass.: *Sausucklaung* Ingolstadt.

[Suppen]a. wie → [Fett]a., OB, NB, OP vereinz.: *Supmaugn* Emhf BUL.

[Wasser]a. hellblaues Auge, OB, OP, MF vereinz.: *Wossaaug* Fischbachau MB.

DWB XIII,2357.

[Weh]a. wie → [Birk(en)]a.2d: °*schau me niad o, sunst grejgst aa a Wejeigl* „sagte man, wenn man ein Gerstenkorn hatte“ Lissenthan NAB.– Wohl volksetym. aus → [Werre(n)]a.

[Werre(n)]a., [Werrlein]- dass., OP mehrf., °OB, NB vereinz.: *Wernäugl* Triftern PAN; a *Wearlauch* „wird abgebetet“ Stadlern OVI; *das weʳnāigl* „Blutgeschwürchen am Augenlid“ Dinzing CHA BM II,447; *Balst ... a Werndlaug ... hast, dann schaug a paarmoi durch a Astloch von am Hackscheitl* (Holzabfälle bei den Zimmerleuten) STROBL Mittel und Bräuch 10.– Zu → *Werre* 'Gerstenkorn'.

[Werren]a.: „er hat *Wernaugen*, sagt man von einem *großaugerten* Menschen“ Riggau ESB WINKLER Heimatspr. 154.– Zu → *Werre* 'Maulwurfsgrille'.

[Wolf(s)]a. 1 Auge des Wolfs: *Sach ich im holtz gegen mir glimmern, Fewrig wie wolffes- augen schimmern* SACHS Werke III,586,6f.– 2 wie → [Teufel(s)]a.3b, °OB, NB vereinz.: *Woifsaug* „Tollkirsche“ Grafing EBE; *Woifsaung* Gergweis VOF; *Wolfsaugen* Bayern JIRASEK Beitr. 60.

WBÖ I,465.– DWB XIV,2,1258f.

[Wurm]a. wie → [Birk(en)]a.2d, OP, MF vereinz.: *Wuamauch* Beilngries.

†[Zwerch]a.: *Zwerckaugen* „limi“ [schiefe, schräge Augen] SCHÖNSLEDER Prompt. D2<sup>v</sup>.

[Zwick]a. 1 wie → [Bätzlein]a.3: *Zwickäugl* „kleine Augen“ Cham.– 2 Auge mit Monokel, OB, OP vereinz.: *Zwigaug* Haimhsn DAH.– Auch Monokel: *dös Zwickaug'n* Kötzing. S-13C20f.

[Zwie]a. Dim.: °*Zwieaichal* „Nebetrieb bei Pflanzen“ Pertolzhfn OVI.

WBÖ I,465.

J.D.

**Auge**<sup>2</sup>, ein wenig → *Argumentlein*.

**Auge**<sup>3</sup>, Insel, Halbinsel → *Au*.

**-äugel, -gg-**

M., nur in Komp.: [Ein]ä. Mensch od. Tier mit einem Auge, OB, NB, OP vereinz.: *morg'n spann' i an Oanaggl ein* OB; *Oanaigl* Adlersbg R.– Grundw. auch von *-äugg* (→ *-aug*) beeinflusst.

[Fein]ä.: *fäinaigl* „wird jemand genannt, der seine scharfen Augen zu seinem Vorteil spazieren gehen läßt ... auch ... schlauer Mensch“ nach DIETL Erg.Schmeller I,13.

Schwäb.Wb. II,1023.– DIETL Erg.Schmeller I,13.

[Ge]ä.: *Geigl* „Art Leinwand mit eingewebten Figuren“ Wildenrth NEW.– Abl. von → *äugeln* (Bed.4).

[Rinn]ä.: °*jetzt kommt er wieder, der Rinnäugl* „Schimpfwort“ Dieterskchn NEN.

[Rot]ä. Mensch od. Tier mit fehlender Farbstoffbildung, Albino, OB, NB vereinz.: *Rot-*